1955 • 2005
Deutschsprechende Gruppe Sitten

# Treffpunkt

**Das Informationsbulletin der Deutschsprechenden Gruppe Sitten – Nr. 39 – Im Oktober 2011 – 17. Jahrgang**

## Aus dem DGS – Vereinsleben

**Aus dem DGS - Vereinsleben**

Nachdem wir diesen Sommer mit Kälte und Hitze überstanden haben, können wir uns wieder unseren Feriensanlässen zuwenden, welche ich euch bestens empfehlen möchte. Im Besonderen möchte ich auf folgende Anlässe hinweisen:

**Lotto**

Das Lotto vom 7. Mai 2011 war dank Eurer Mitarbeit ein Erfolg und ermöglicht dieses Jahr ein ausgeglichenes Budget.

Der DGS blieb anlässlich der Auslosung für das Jahr 2012 nur noch Freitagabende zur Auswahl. Aus diesem Grunde haben wir uns entschieden, das nächste Lotto bereits am Samstag, den 24. September 2011, um 18.00 Uhr, im „Sacré Coeur“, durchzuführen. Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Unterstützung.

**Sporttag**

Der Sporttag im Sportzentrum „Les Iles“ wurde dieses Jahr auf den Samstag, 1. Oktober 2011 vorverlegt, da am Sonntag das Lotto des Männervereins stattfindet. Dieser bewährte Anlass mit Tennis und Minigolf bietet die Möglichkeit, sich sportlich zu messen und ein gemütliches Zusammensein zu pflegen bei einem Aperitif und anschliessender Grillade. Motiviert Euch im Familien- und Freundeskreis für ein Mitmachen.

**Unterhaltungsabend**

Nach drei Unterhaltungsabenden im Hotel „des Vignes“ in Uvrier, findet dieser nun am Samstag, den 5. November 2011 im Saal der Tanzschule „AZUR“, rue de l’Industrie 54 in Sitten statt.
Unser Komitee hat sich dieses Jahr für einen „Bunten Abend“ mit einem neuen Konzept entschieden und hofft, damit diesem Anlass einen neuen Impuls zu verleihen und auch vermehrt Jugendliche anzusprechen. Nach einem Aperitif und einem Fondue Chinoise ruft der bekannte Einzelunterhalter Michel Peter aus Thun zum Tanz auf.

**Abschied**

Nach 11 Jahren im DGS-Komitee, habe ich mich entschieden, an der nächsten Generalversammlung vom 27. Oktober 2011 zurückzutreten, um neuen Kräften Platz zu machen. Die 11 Jahre im Dienste der DGS waren für mich in jeder Beziehung eine Bereicherung. Es war für mich eine grosse Ehre unserem Verein während 4 Jahren als Präsident vorstehen zu dürfen. Erwähnen möchte ich die stets gute Zusammenarbeit im Komitee, die Kontakte und Freundschaften, die ich innerhalb der DGS-Familie schliessen durfte. Zum Schluss möchte ich noch einmal alle Mitglieder aufmuntern, aktiv am Vereinsleben mitzumachen, um die Interessen zur Erhaltung unserer Sprache, Kultur und Gesellschaft gemeinsam anzugehen. Herzlichen Dank an alle.

Präsident
Bernhard Eggel

## Inhaltsübersicht


| | |
|---|---|
| Begrüssung der Neuankömmlinge & Rückblick Besichtigung | 2 |
| Rückblick Weinkellerbesuch | 3 |
| Rückblick Lotto<br>Werbung im Treffpunkt<br>Aweckel: Neutrale Beratung | 4 |
| Rückblick Europapark Rust | 5 |
| Die deutschen Klassen Sittens | 6 |
| Informationen zum Schuljahr | 8 |
| Information Zahnarztversicherung | 11 |
| Jahresprogramm & Teamwork | 12 |


*IMPRESSUM*

| | |
|---|---|
| *Herausgeber:* | *Deutschsprechende Gruppe Sitten* |
| *Redaktion:* | *Karin Marx* |
| *Auflage:* | *380 Exemplare*<br>*Erscheint zweimal pro Jahr* |
| *Druck:* | *PUBaffairs, Sion* |
| *Copyright:* | *Deutschsprechende Gruppe Sitten* |

# Begrüssung der Neuankömmlinge in Sitten vom 28.02.2011

Der Empfangstag für Sittens Neuankömmlinge fand am 28. Februar 2011 um 18.30 Uhr im Ferme Asile statt. Die DGS erstellte dieses Jahr einen Stand, an dem von allen Vereinen diverse Flyer aufgelegt wurden. Nach einer Ansprache von Isabelle Pannatier (Direktorin vom Ferme Asile) übergab sie dem Stadtpräsidenten Marcel Maurer das Wort. Dieser stellte den Stadtrat vor und erklärte verschiedene Aufgaben der Stadt. Anschliessend übernahm Céline Maye (Deligierte von der Stadt für Integration) das Wort. Zwischen den Ansprachen wurden verschiedene Präsentationen vorgeführt. Anschliessend wurde ein Aperitif serviert und die Leute begaben sich an die verschiedenen Stände, um in freien Gesprächen Interessantes über Sitten herauszufinden.

# Besichtigung vom 17.03.2011

Im kantonalen naturhistorischen Museum führte Herr Praz Jean-Claude die anwesenden Teilnehmer mit sehr interessanten Erklärungen durch das zweistöckige Museum. Die 24 Anwesenden begaben sich nach ausgiebigen Ausführungen in den Pfarreisaal, wo die DGS einen Aperitif offerierte Mit regen Gesprächen fand der Abend einen gemütlichen Ausklang.

# Weinkellerbesuch vom 06.05.2011

Kathy Duc führte die 15 Anwesenden durch die Kellerei „Les fils de Charles Favre“, wobei auch die persönliche Kellerei besichtigt werden konnte. Nach einer interessanten Besichtigung wurden im Carnotzet bei einem Walliser Teller zwei hervorragende Weissweine und vier Rotweine degustiert. Kathy Duc gab für jeden Wein anregende, interessante Angaben ab und ging auf offene Fragen ein.

# Lotto vom 07.05.2011

Unser Vereinslotto vom 07. Mai 2011 konnte dank eurer Mitarbeit dieses Jahr Erfolg verbuchen. Der Vorstand bedankt sich bei allen Sponsoren für die Preise und den helfenden Personen für ihre wertvolle Mitarbeit und ihren Einsatz, ebenso bei den Teilnehmern für das Mitmachen.

# Ihre Werbung im Treffpunkt

Vom einfachen Inserat bis zur doppelseitigen Unternehmenspräsentation, sicher eine gute Investition. Die DGS bietet ihnen für ihr investiertes Geld einiges an Werbemöglichkeiten. Verlangen Sie unsere Preisliste oder kontaktieren Sie Karin Marx, um mehr zu erfahren…

# Neutrale Beratung für Vorsorge und Versicherungen

**Was ist das genau : Neutrale Versicherungsberatung ?**

Als neutrales Beratungsbüro arbeiten wir mit mehr als 20 Versicherungsgesellschaften zusammen, sind jedoch von keiner in irgendeiner Art und Weise abhängig. Der Kunde wendet sich an uns, und wir suchen das passende Produkt für ihn. Dem Offertvergleich geht eine Gesamtberatung voraus.

**Was bedeutet “Gesamtberatung“ ?**

Anhand der bestehenden Versicherungsverträge, des persönlichen Versicherungsausweises der 2. Säule sowie der geleisteten AHV-Beiträge wird eine Bilanz erstellt, die die Leistungen bei Invalidität, vorzeitigem Todesfall und Pensionierung in Zahlen und Grafiken darstellt. Unter Berücksichtigung der familiären Situation, des Wohneigentums und der finanziellen Verpflichtungen kann nun festgestellt werden, ob Über- oder Unterversicherungen bestehen, ob eine frühzeitige Pensionierung möglich wäre oder wann und wie das Wohneigentum amortisiert werden kann.

**Und die Sachversicherungen?**

Selbstverständlich übernehmenn wir gerne ihre bestehenden Versicherungspolicen in Verwaltung. Dazu benötigen wir ein schriftliches Mandat. Die Verträge bleiben bis Ablauf bestehen, ausser sie sollen angepasst werden. Auch hier erstellen wir ein Policeninventar und einen Rapport betreffend Versicherungsschutz.

**Und was kostet das?**

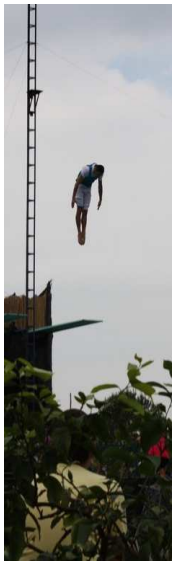
Die Verwaltung der Sachversicherungen kostet den Kunden nichts, da wir von den Versicherungsgesellschaften bezahlt werden. Eine Gesamtberatung kommt je nach Aufwand auf Fr. 250.- bis Fr. 500.- zu stehen; sollte jedoch ein Versicherungsabschluss zustande kommen, wird der Betrag nicht verrechnet. Auch Offertenvergleiche sind kostenlos, wenn wir beim Abschluss berücksichtigt werden.

Aweckel.ch

Neutrale Beratung für Vorsorge und Versicherungen, Inge Meyer-Weckel, Av. des Mayennets 12, 1950 Sion, Tel: 027 323 74 50, www.aweckel.ch

# Europapark Rust vom 04.06.2011

Morgens mussten alle früh aus den Federn, aber nach einer zweistündigen Fahrt, machten die Teilnehmer auf einer Raststätte eine Pause und erfrischten sich mit dem von der DGS offerierten Kaffee, Orangensaft und Gipfeli. Bei der Ankunft in Rust waren alle glücklich und freuten sich auf den attraktiven Park und das sonnige wunderschöne Wetter. So liefen sie auch direkt in den Park und genossen den ausgefüllten, wunderbaren Tag. Auf der Rückreise bei einem Halt organisierte die DGS einen Aperitif mit einem Imbiss für Gross und Klein. Allen Mithelfern ein grosses Dankeschön für die zubereiteten Köstlichkeiten. Der Anlass war ein voller Erfolg und wurde von allen sehr geschätzt.



# Die deutschsprachigen Klassen Sittens

Nach wohlverdienten Sommerferien begannen in Sitten Ende August 2412 Kinder und 281 Lehrpersonen – aufgeteilt auf 139 Regel- und Sonderklassen – das Schuljahr. Für das Schuljahr 2011-2012 zählen wir in den sechs deutschen Primarklassen 117 (+ 8) und in den beiden Kindergärten 42 Schüler (+ 2). Im Vergleich zu den früheren Jahren entspricht dies einem erfreulichen Anstieg der Schülerzahl auf beiden Niveaus.

Änderungen gab es auch bei den Lehrpersonen. Seit diesem Sommer ist Frau Mirjam Schmocker glückliche Mutter einer kleinen Lou Anne und hat sich entschlossen, ihren Wohnsitz ins Berner Oberland zu verlegen. Demzufolge hat sie ihre Stelle gekündigt. Die neue Lehrperson im 2. Kindergarten ist nun Nadia Brantschen, der wir alles Gute zu dieser neuen beruflichen Herausforderung wünschen.

**Kindergarten und Primarschule Gravelone von Sitten**

| Klasse | Klassenlehrperson | Anzahl Schüler/innen | Zimmernummer |
|---|---|---|---|
| 1. Kindergarten | Von Arb Jolanda | 20 | 130 |
| 2. Kindergarten | Brantschen Nadia | 22 | 132 |
| 1. Primarschule | Lancellotti Candido Isabella | 20 | 210 |
| 2. Primarschule | Senggen Rosemarie<br>Pailer Miriam | 21 | 120 |
| 3. Primarschule | Knobel Meret | 16 | 206 |
| 4. Primarschule | Veiras Nadine,<br>Bollinger Sandra | 17 | 308 |
| 5. Primarschule | Meichtry Bernhard | 23 | 228 |
| 6. Primarschule | Marx Karin | 20 | 312 |

**Nadia Brantschen (2. Kindergarten)**

Ich heisse Nadia Brantschen, bin in Sitten aufgewachsen und habe in der schönen Hauptstadt die deutschen Schulen besucht.

Nach der Diplommittelschule hatte ich schliesslich die Möglichkeit, meinen Kinderwunsch zu realisieren und absolvierte somit die 3-jährige Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Wallis, welche ich im Sommer 2011 abgeschlossen hatte.

Nicht lange hat es gedauert, bis man mir die Möglichkeit gab, meine Kenntnisse unter Beweis zu stellen. Ich unterrichte in diesem Jahr den 2. Kindergarten. Sicherlich stellt diese neue Aufgabe für mich eine Herausforderung dar, doch ich bin sehr motiviert und freue mich sehr auf das kommende Schuljahr. Was gibt es schöneres als ein Lachen eines Kindes?

„Lehren heisst, ein Feuer entfachen, und nicht, einen leeren Eimer füllen." (Heraklit)

**Weitere Lehrpersonen in Kindergarten und Primarschule**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Technisches Gestalten | Escher Astrid<br>Recrosio Cécile<br>Rossier Anne-Marie | Schwimmen<br>Sport | Nellen Adèle<br>Buchard Sebastien<br>Roh Yann Philippe |
| Religion | Wyssen Irma<br>Mathier Marianne | Pädagogische Schülerhilfe | Hanselmann Erika |
| Gesang | Böllenrücher Silveria | Theaterpädagogik | Bitschnau David |
| Rhythmik | Rey Fabienne | | |

**Klassenlehrpersonen an der Orientierungsschule St-Guérin von Sitten**

1. OS: Klassenlehrperson Rahel Senggen: Mathematik, Naturlehre, Berufs- & Lebenskunde

2. OS: Klassenlehrperson Belinda Kreuzer: Deutsch, Englisch, Geographie, Berufs- & Lebenskunde

3. OS: Klassenlehrperson Pascal Imhof: Deutsch, Geographie, Geschichte

**Weitere Lehrpersonen an der Orientierungsschule St-Guérin von Sitten**

Sarah Pitteloud-Zumthurm: Deutsch & Englisch

Roger Blatter: Mathematik

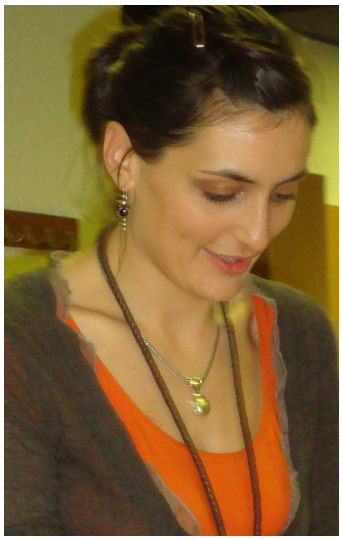
Nathalie Rudaz, Valérie Lamon-Zuchuat, Patrick Pitteloud: Französisch

Marielle Mooser: Hauswirtschaft, bildnerisches Gestalten, Geschichte

Philipp Ganz: Sport, Geschichte

Erika Hanselmann: Stützunterricht

**Rahel Senggen (Orientierungsschule)**



Meine Hobbys sind Sport (Schwimmen, Ski, Snowboard, Volleyball…), Kunst und Kreativität (Malen, Werken und Nähen) und Musik (Querflöte).

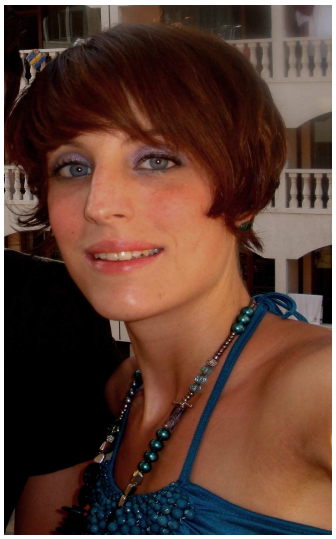
Ich bin in Sitten geboren und aufgewachsen. Die obligatorische Schulzeit besuchte ich in den deutschsprachigen Klassen von Sitten.

Nach dem Kollegium verliess ich das Wallis für die Zeit des Studiums. In Freiburg absolvierte ich das LDS I (Lehrerdiplom für Sekundarstufe I) in den Fächern Mathematik, Geowissenschaften (Geographie und Geologie), Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Physik) und ACT (textiles und manuelles Gestalten). Neben dem Studium bekam ich mehrere Stellvertretungen und Praktika in verschiedenen Orientierungsschulen. Durch meine Fächerkombination war mein Studium sehr vielseitig und abwechslungsreich.

Das Schuljahr 2009-2010 war meine erste feste Anstellung an der OS St. Guérin in Sitten. Ich unterrichtete in der 1. und 2. OS Naturlehre und Mathematik in der 3. Bilingueklasse. Nach dem Jahr legte ich ein Freijahr ein, um mein Masterstudium in Freiburg zu absolvieren.

Heute unterrichte ich an der deutschsprachigen Orientierungsschule von Sitten Mathematik und Naturlehre. Ausserdem bin ich die Klassenlehrerin der 1.OS. Ich freue mich sehr, meine „Passion“ für Naturwissenschaften und Mathematik vermitteln zu können.

**Belinda Kreuzer (Orientierungsschule)**



Leadsängerin einer Rock'n'Roll Band und Querflötistin, Hiphop- und Salsatänzerin, Photographin und Acrylkünstlerin sowie Mode-liebhaberin. Dies sind Rollen, mit welchen ich mir meine Freizeit versüsse, in denen ich aufblühe und mich kreativ ausleben kann.

Aufgewachsen im idyllisch gelegenen Briger Städtchen, getauft auf den Namen Belinda Kreuzer, mit einem Flair für Mode bereits im zarten Alter von zwei Jahren, hiess es nach der obligatorischen Schulzeit und dem anschliessenden Gymnasium am Kollegium Spiritus Sanctus: „Abmarsch in die Landesmetropole Bern!"

Drei lernintensive, jedoch spannende Studiumsjahre warteten dort auf mich. Am ein wenig langsamer pochenden Puls der charmanten Berner Bevölkerung partizipierend, absolvierte ich an der Universität Bern das Hauptfach Betriebwirtschaftslehre. Durch geschickte Koordination und Kombination konnte ich diesem mathematik- und statistiklastigen Studiengang durch das Nebenfach Germanistik eine duftere Note verleihen.

Der Germanistik und meiner Passion für Fremdsprachen sei unter anderem Dank, dass ich heute als Klassenlehrerin der 2. deutschsprachigen OS an der CO St-Guérin tätig bin. Deutsch, Geographie sowie Berufs- und Lebenskunde unterrichte ich in der 2. OS-Klasse, Geographie- und Englischlektionen erteile ich den Erstklässlern. Zudem habe ich das Privileg, Deutsch als Fremdsprache in zwei Billingue-Klassen zu unterrichten. Ein abwechslungsreiches und spannendes Programm, welches ich mit grosser Motivation in Angriff nehme.

Ausgelernt? Wohl kaum, denn der Beruf als Lehrerin stellt mich täglich vor neue Herausforderungen, die ich mit viel Feingespür, Kreativität und Fingerspitzengefühl bewältige. Das Unterrichtswesen – Eine „herzliche" Überraschung jeden Tag.

# Informationen zum Schuljahr

**Inkrafttreten des neuen Gesetzes über die Orientierungsschule (OS) für Schüler im ersten Jahr**

Das Gesetz über die OS vom 10. September 2009 tritt ab dem Schuljahr 2011-2012 vorerst nur für die Schüler des 1. OS-Jahres in Kraft. Für Schüler der 2. OS wird es 2012-2013 eingeführt und gilt ab 2013-2014 für alle Schüler.

Die Lehrpersonen konnten dank der Präsentation auf der Plattform Educanet2 bereits einen ersten Einblick ins neue System gewinnen; nun steht diese Präsentation auch allen anderen Interessierten auf der Webseite der Dienststelle für Unterrichtswesen zur Verfügung (www.vs.ch/unterrichtswesen > Bildungswege). Anbei einige wichtige Änderungen:

***Übertrittsbestimmungen von der 6.Primar zur 1.OS***
- 5 oder mehr in den Fächern Deutsch und Mathematik: Niveau I
- 4.7 oder weniger: Niveau II
- 4.8 oder 4.9 : Niveau I oder II

Niveau I, wenn 2 der 3 Kriterien erfüllt werden :
- Meinung der Eltern
- Meinung der Lehrperson
- Kantonale Prüfung (5 und mehr : NI, weniger als 5 : NII)

***An der OS***
- neue Stundentafel
- 1.OS : Deutsch und Mathematik in Niveauklassen, Französisch in heterogenen Klassen
- 2.OS: Deutsch, Mathematik, Französisch, Naturwissenschaften in Niveauklassen; Schnupperlehre wird empfohlen
- 3.OS: Deutsch, Mathematik, Französisch, Naturwissenschaften in Niveauklassen
- Hilfsangebote für Schüler, je nach Erfordernis (begleitetes Studium, Stützkurse)
- Berufswahlportfolio (1.-3.OS)

***Aufnahmebedingungen ins Kollegium***

- nach der 2.OS: Gesamtdurchschnitt 4.5 oder mehr und 4 Niveaus I bestanden, davon 3 mit 4.5 oder mehr
- nach der 3.OS: OS-Diplom mit 4 Niveaus I (davon mindestens 3 NI bestanden) oder OS-Diplom mit 3 NI + 1 NII mit 5 oder mehr (davon mindestens 2 NI bestanden + das NII mit 5 oder mehr)

**Schulgeld an der OS und Organisation der regionalen Orientierungsschulen Sittens**

Der Verwaltungsrat der Orientierungsschulen Sittens, dem verschiedene Gemeinden angehören, hat die Entscheidungsbefugnis. Die städtische Schuldirektion kümmert sich ausschliesslich um die Kinder auf Kindergarten- und Primarschulniveau.

Folgende Gemeinden sind den regionalen Orientierungsschulen Sittens angeschlossen: Sitten – Grimisuat – St-Léonard – Arbaz – Salins – les Agettes – Commune de Mont – Noble.

Für die Kinder, welche die deutschsprachige Orientierungsschule in Sitten besuchen und in den obengenannten Gemeinden wohnhaft sind, werden die gesamten Schulkosten von den Gemeinden bezahlt. Hingegen für Kinder, welche ausserhalb dieser Gemeinden wohnen und die deutschsprachige Orientierungsschule in Sitten besuchen, werden Schulkosten verlangt.

Der Verwaltungsrat ist sich der erheblichen Schulkosten bewusst und unterstützt heute schon jährlich die Kinder der deutschsprachigen Orientierungsschule mit einem finanziellen Beitrag von CHF 500.00 pro Schüler.

Gemäss dem Gesetz über das öffentliche Unterrichtswesen (4. Juli 1962) wird festgehalten, dass der Schulort derjenige des Wohnorts ist:

[1] *Der Schüler besucht die Primarschule bzw. die Orientierungsschule der Gemeinde, in der er sich mit Zustimmung seiner Eltern oder seines Vormundes aufhält.*
[2] *Der Schulinspektor kann Kinder, die an einem abgelegenen Orte wohnen, ermächtigen, die Schule einer Nachbargemeinde zu besuchen, wenn diese wesentlich näher ist als diejenige der Wohngemeinde. Letztere vergütet die zusätzlichen Auslagen zurück.*
[3] *Eine ähnliche Erlaubnis kann erteilt werden, um einem Kinde den Besuch* ***einer Schule seiner Muttersprache*** *oder seiner Konfession zu ermöglichen. Die zusätzlichen Auslagen sind von den Eltern zu tragen….*

Für die Einschulung in der obligatorischen Schulzeit ist die Wohnortgemeinde zuständig. Deshalb gibt es auch keine freie Schulwahl. Wünschen nun die Eltern den Schulbesuch an einem andern Ort, wird dies u.a. unter Zustimmung der Wohnortgemeinde angenommen.

Die Schulgeldfrage ist zunächst mit der Wohnortgemeinde abzuklären. In einigen umliegenden Gemeinden Sittens bestehen schon Abkommen zu den kommunalen Schulgeldbeiträgen. Da sich das Schulgeld an der OS im Vergleich zur Primarschule wesentlich erhöht, bitten wir Sie daher, sich bei Ihrer Wohngemeinde zu erkundigen.

Deutschsprachige Schulkommission Sitten und Direktion Orientierungsschule Sitten

**Harmos**

Als logische Folge der Abstimmung vom 2006 ist die interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schulzeit (HarmoS-Konkordat) am 1. August 2009 in Kraft getreten. Wie das Wallis verfügen die Kantone, die sich dem Konkordat angeschlossen haben, über eine Übergangsfrist von sechs Jahren zur Umsetzung letzteren.

Erstmals werden auf gesamtschweizerischer Ebene die Dauer der Unterrichtsstufen und die Hauptziele vereinheitlicht, wobei auch das Schuleintrittsalter und die Dauer der obligatorischen Schulzeit geregelt werden.

Während einige dieser Punkte in der Walliser Gesetzesvorlage über den Primarschulunterricht genauer ausgeführt werden, finden sich die ersten aus diesem Konkordat hervorgehenden Elemente bereits in den Lehrplänen für die verschiedenen Sprachregionen.

**Westschweizer Lehrplan (PER)**

Das Schuljahr 2011-2012 wird insbesondere durch die Einführung des Westschweizer Lehrplans PER (Plan d'études romand) in allen Kantonen der Westschweiz geprägt. Im Wallis wird der PER vorerst im 1. Jahr der OS eingeführt, 2012 dann für die Kindergärten und die Primarschulklassen (3. und 4. PS) und soll ab 2013 für die gesamte obligatorische Schulzeit gelten. Die Einführung des PER bildet also den Auftakt zur Umsetzung der Westschweizer Schulkonvention.

**Lehrplan 21**

Für das deutschsprachige Wallis wird der Lehrplan 21 gelten. Die Ausarbeitung dieses Lehrplans wurde Ende Oktober 2010 lanciert. Als erster Meilenstein des Projekts galt es, eine inhaltliche Grobstruktur der Fachbereichslehrpläne vorzulegen. Diese Grobstruktur wurde in den sechs Fachbereichteams erarbeitet, dann anlässlich einer Lehrplantagung im März 2011 projektintern zwischen den Fachbereichteams abgeglichen und an nachfolgenden Fachhearings einem grösseren Kreis von Fachdidaktik- und Lehrpersonen zur Diskussion gestellt. Im April 2011 wurde die inhaltliche Grobstruktur von den Fachbereichteams aufgrund der Rückmeldungen überarbeitet und anschliessend den zuständigen Projektgremien vorgelegt.

**Schulzeit – Stundentafel**

Im Zusammenhang mit der Einführung der neuen OS und des Westschweizer Lehrplans (1. OS) hat der Staatsrat im Januar 2011 eine neue Stundentafel verabschiedet, die ab diesem Sommer in Kraft tritt.

Für Kindergarten- und Primarschulklassen werden Anpassungen an diesen Stundentafeln ebenfalls bis zur Einführung des PER abgeschlossen sein.

Da sich das Oberwallis am Projekt Lehrplan 21 und am interkantonalen Projekt Passepartout beteiligt, wurde für die deutschsprachigen Orientierungsschulen eine Übergangsstundentafel geschaffen, die bis zur Umsetzung des Lehrplans 21 ihre Gültigkeit bewahren soll. Sie orientiert sich einerseits an den kantonalen Prinzipien, andererseits an den Vorgaben der beiden interkantonalen Projekte, insbesondere was die Bezeichnung der Fächer und das Zeitmanagement anbelangt.

**Projekt Passepartout**

Der Kanton Wallis arbeitet seit Herbst 2009 an der Umsetzung des interkantonalen Projekts Passepartout. Ziel ist die Vorverlegung und Optimierung des Fremdsprachenunterrichts. Mit der Einführung des neuen Französischlehrmittels Mille feuilles in allen deutschsprachigen 3. Primarschulklassen wird das Projekt erstmals konkret auf der Unterrichtsebene angewendet.

Das Europäische Sprachenportfolio (ESP) ist Bestandteil des Passepartout-Beurteilungskonzepts und unterstützt die erweiterte Leistungs- und Selbstbeurteilung sowie die Lernautonomie der Schülerinnen und Schüler. Ab dem kommenden Herbst wird dieses Instrument in der obligatorischen Schule verbindlich eingeführt. Es stellt einen wichtigen Eckpfeiler in der formativen Beurteilungskultur dar.
Lehrpersonen, die in Zukunft mit Mille feuilles unterrichten werden, besuchen eine zwölftägige methodisch-didaktische Weiterbildung.

**Leistungsbeurteilung**

Ein neuer Beschluss über das Schulzeugnis definiert die Beurteilungsmodalitäten für die obligatorische Schulzeit.

In der 1. OS wird ein Bewertungsdossier eingeführt. Es enthält ein Begleitheft, das die Eltern darüber aufklären soll, in welchem Masse die Lehrziele erreicht wurden und welche Fortschritte ihr Kind gemacht hat. Es enthält auch ausführliche Informationen über die Arbeits- und Lernhaltung ihres Kindes sowie Beobachtungen zum Verhalten im schulischen Rahmen.

Jean-Pierre Meyer
Schuldirektor Sitten

**Einheitlicher Schul- und Ferienplan**

## Schul- und Ferienplan
für das Schuljahr 2010/11

**Kindergarten und Primarschule**

| | |
|---|---|
| **Schulbeginn** | Montag, 22. August 2011 |
| **Schulschluss** | Freitag, 29. Juni 2012 |

**Ferien und schulfreie Tage**

| | |
|---|---|
| **Herbst** | Freitag, 7. Oktober 2011 abends<br>bis Montag, 24. Oktober 2011 morgens |
| **Allerheiligen** | Dienstag, 1. November 2011 |
| **Maria Empfängnis** | Donnerstag, 8. Dezember 2011 |
| **Weihnachten** | Freitag, 23. Dezember 2011 abends<br>Montag, 9. Januar 2012 morgens |
| **Fastnacht** | Freitag, 17. Februar 2012 abends<br>bis Montag, 27. Februar 2012 morgens |
| **St-Joseph** | Montag, 19. März 2012 |
| **Ostern** | Donnerstag 5. April 2012 abends<br>Montag 16. April 2012 morgens |
| **Auffahrt** | Dienstag 15. Mai 2012 abends<br>bis Montag 21. Mai 2012 morgens |
| **Pfingsten** | Montag 28. Mai 2012 |
| **Fronleichnam** | Donnerstag 7. Juni 2012 |

## Schul-kommission

Blatter Crettenand Franziska
Dayer Susanne
Masa Dominique
Pralong Sabine
Squaratti Alfred

## Schul-Direktion

Rue de St-Guérin 3
1950 Sitten

Schuldirektor:
Jean-Pierre Meyer

Sekretariat:
Françoise Dumoulin
027/324 13 13

# Information betreffend Zahnarztversicherung für Kinder

Ab der 1. Primarklasse werden regelmäßig Kontrollen durch den Schulzahnarzt vorgenommen. Meistens wird aber erst ab der 2. oder 3. Primarklasse die Notwendigkeit eines Besuches zum Ortho-Zahnarzt empfohlen. Hierzu muss erwähnt werden, dass in den letzten Jahren immer mehr Kinder Zahnspangen oder andere orthopädische Zahnapparate brauchen. Solche Zahnapparate sind immer mit hohen Kosten verbunden (auch nach Abzug des finanziellen Beitrags der Gemeinde!). Eine Zahnversicherung für Kinder sollte vor dem 5. Lebensjahr des Kindes abgeschlossen werden, da ab dem 7. Lebensjahr ein zahnärztlicher Fragebogen von den Krankenkassen verlangt wird. Meistens werden nach solchen zahnärztlichen Fragebogen Vorbehalte festgehalten. Auch muss erwähnt werden, dass bei manchen Krankenkassen der Versicherungsanspruch erst nach einer Wartefrist von bis zu 2 Jahren gegeben ist.

Demzufolge empfehle ich den Eltern, welche eine Zahnversicherung abschließen möchten, dies vor dem 7. Lebensjahr ihrer Kinder zu machen. Ich hoffe mit dieser Mitteilung den betroffenen Eltern gedient zu haben.

Sabine Pralong

# DGS Jahresprogramm 2011/2012

| | | |
|---|---|---|
| 24. September | 2011 | Lotto im „Sacré Coeur“ |
| 01. Oktober | 2011 | Sporttag im „Les Iles“ |
| 27. Oktober | 2011 | Generalversammlung in „Gravelone“ |
| 05. November | 2011 | Unterhaltungsabend in der „Tanzschule“ |
| 11. November | 2011 | St. Martinsumzug |
| 22. Dezember | 2011 | Weihnachtsfeier in „Gravelone“ |
| 21. Januar | 2012 | Jassturnier im „Aéroport“ |
| 11. Februar | 2012 | Unihockeyturnier im „Planta“ |
| 28. April | 2012 | Besichtigung |

Präsident

Bernhard Eggel
Av. Petit-Chasseur 31
1950 Sion
Tel.: 027 / 323 10 91
bernardeggel@hotmail.ch

Kassier

Martin Zurkinden
Rte de Vissigen 70
1950 Sion
Tel.: 027 / 323 74 88
martin.zurkinden@netplus.ch

Mitglied

Christian Walch
Ch. du Vieux-Canal 10
1950 Sion
Tel.: 027 / 322 55 80
walchchristian@netplus.ch

Mitglied

Elisabeth Leuenberger
Gr. Champsec 20 A
1950 Sion
Tel.: 027 / 203 30 82
e.leuenberger@netplus.ch

Mitglied

Jann Studer
La Vernaz
1992 Les Agettes
Tel. : 079 / 335 07 35
mail@pubaffairs.ch

Mitglied

Christine Jäger Prata
Rte du Sanetsch 83
1950 Sitten
Tel: 078 / 620 87 42
christine.jaeger@acapa.ch

Mitglied

Karin Marx
Rue des Fangués 18
1958 St-Léonard
Tel.: 079 / 221 13 21
marx.karin@gmx.ch

**Besuchen Sie unsere Internetseite: www.dgs-sitten.ch**